

Landesjugendhilfeausschuss Mecklenburg-Vorpommern

Protokoll

der 17. Sitzung des 5. Landesjugendhilfeausschusses (LJHA) am 10.07.2009

Ort: Landratsamt des Landkreises Waren/ Müritz

Beginn: 09.30 Uhr

Ende: 12.15 Uhr

Leitung : Herr Heibrock, Vorsitzender

Protokoll: Frau Stumpf, LAGuS M-V, Abt. Jugend und Familie/
Landesjugendamt

Anwesenheit:

Die Anwesenheitsliste der 17. Sitzung wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden eröffnet und die Anwesenden begrüßt. Die Beschlussfähigkeit des 5. Landesjugendhilfeausschusses ist gegeben, anwesend sind 9 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern / Stellvertreter/innen).

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ergänzt um die Beschlussvorlage des Unterausschusses Kinder- und Jugendhilfe/Bildung vom 08.07.2009 mit dem Titel Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule zur Umsetzung des Bildungsanliegens der Jugendhilfe und der Arbeit in Schulwerkstätten

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Novellierung Kindertagesförderungsgesetz (KiföG M-V)

Frau Löhr berichtet aus dem Unterausschuss Kindertagesbetreuung/Tagespflege zum aktuellen Bearbeitungsstand der Eckpunkte zur Novellierung des Kindertagesförderungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (KiföG M-V). Sie erklärt und formuliert eine gegebene Einigkeit der gemachten Zielformulierungen im Unterausschuss, bringt aber deutlich zum Ausdruck, dass das Papier nur als ein Eckpunktepapier angesehen und diskutiert werden kann.

Das Eckpunktepapier wurde den Mitgliedern vorab zur Sitzung per E-Mail übermittelt.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und bittet die Mitglieder ggf. um Anmerkungen und Nachfragen.

Herr Austermann macht Ausführungen grundsätzlicher Art um die Diskussion
der individuellen Förderung
der einheitlichen Standards
der Finanzierungssysteme

und der dafür zur Verfügung gestellten finanzieller Mittel durch die Ministerin.

Es folgt eine kurze Verständigung zu den geplanten Zuweisungen, der 15 Millionen.

Einigkeit besteht in einer angestrebten einfachen Zuwendung ohne Bedingungen die eine Regelausstattung verbessern soll.

Herr Steinsiek erklärt, dass es gut ist, im Eckpunktepapier langfristige Ziele zu formulieren, welche die Möglichkeit der allgemeinen Förderung aller Kinder eröffnet.

Frau Löhr bekräftigt noch mal die Aussagen im vorliegenden Eckpunktepapier und ergänzt, dass dieses kein Förderpapier ist sondern es wurden die Probleme benannt die verbessert werden sollen. Es wird nicht das Wie ausgeführt sondern das Ziel benannt, wobei der Ansatz von 10 Millionen als sehr wenig anzusehen ist.

Danach werden einzelne Spiegelanstriche des Eckpunktepapiers nachgefragt und besprochen. Folgende Änderungen sollen erfolgen:

Punkt 2. im vierten Spiegelanstrich wird das Wort „der Zuständigkeit“ ersatzlos gestrichen.

Punkt 3. im dritten und vierten Spiegelanstrich wird die Satzfolge geändert und es werden Wörter gestrichen.

Der dritte Spiegelanstrich lautet:

- Die Zuständigkeit des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe sollte gestärkt werden, damit verbunden könnte der Anteil der Wohnsitzgemeinden an der Finanzierung entsprechend dem Solidarprinzip gerecht gestaltet werden (z. B. Kreisumlage oder Pauschalisierung, siehe Vorschlag der Effektstudie II)
- Die zum Teil überaus aufwendigen Aufgaben der Jugendämter im Bereich der Bedarfsprüfung, Finanzkontrolle als auch in der Aushandlung von Verteilmodi und Standardfestlegung müssen reduziert und effizienter gestaltet werden (keine kleinteilige Bedarfsprüfung, sondern vereinheitlichte und vereinfachte Rechtsansprüche) ebenso die Rechtssicherheit und Risikominimierung für Träger im Bereich der Finanzierung. Damit könnten auch die Ressourcen der Jugendämter für den Bereich der Qualitätsentwicklung besser genutzt werden. (Effektstudie II)

Schwerpunkt 2.

2.2. Streichung von „Kindeswohl und in“

Schwerpunkt 3.

Zweiter Spiegelanstrich in 3.2. wird vor Profession „Pädagogische“ eingefügt

Die Beschlussvorlage Nr. 01/17/09 wird mit den heute beschlossenen Änderungen mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 4 Beschlussvorlage Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule zur Umsetzung des Bildungsanliegens der Jugendhilfe und der Arbeit in Schulwerkstätten

Es folgen zu der Beschlussvorlage Erklärungen von Frau Müller zum Status Gast in den Gremien.

Die Beschlussvorlage vom 08.07.2009 wird in Folge einstimmig in allen Punkten beschlossen.